

# Protokoll der Fachschaftenkonferenz



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Vom 23. Juli 2014, 18:00 Uhr - 21:00 Uhr • Anwesend:

FS1	Jakob Rimkus
FS2	
FS3 - Pädagogik	
FS3 - Psychologie	
FS3 - Sport	
FS4	Christian Fahr
FS5	Victor Schanz, Kay Müller
FS7	
FS10	
FS11 - Geowissenschaften	
FS11 - Materialwissenschaften	
FS13	Hannah Nissen, Irina Mattrisch
FS15	Johanna Saary
FS16	André Harder
FS18	Tobias Mahn, Dominik Reinhard, Julian Käuser
FS20	Julian Haas, Johannes Alef, Max Weller, Christian Fahr
FS CE	
FS IST	David Kreitschmann, Klara Saary, Malte Lenhart, Jakob Wenzel
FS Mechanik	
Mechatronik	
Gremien	

---

# Inhaltsverzeichnis

[Top 0: Altes Protokoll](#)

[Top 1: Neues aus den Fachschaften](#)

[Top 2: Neues aus den Gremien](#)

[Top 3: TOP 4 \(18 Uhr\): Identifikation mit der Universität \(Gespräch mit VP Bruder\)](#)

[Top 4: Beschlüsse 4](#)

Aktuelle Termine:

## **Top 0: Altes Protokoll**

Noch nicht aktuell und zur Verfügung stehend

## **Top 1: Neues aus den Fachschaften**

Übersprungen wegen geringer Anzahl an Fachschaften

## **Top 2: Neues aus den Gremien**

Übersprungen

## **Top 3: Formatvorlagen**

### **Vorbesprechung:**

- Es gab auf dem FS-WE einen Workshop zu dem Thema:
- Was ist Identifikation?
- Wie kann man Identifikation verbessern?
- Pad vom FSWE siehe: <https://piratenpad.de/p/Identifikation-TU-Darmstadt>

### **Ziel:**

- Zufriedenheit verbessern
- Weiterempfehlen (der Uni und des Studienorts) → Bekanntheit und Anerkennung der Uni steigt
- Wertschätzung der Uni
- Mal den anderen Campus besuchen gehen (Lichtwiese und Stadtmitte)
- Ist starke Identifikation zu patriotisch?
- Uni sollte auch Lebensraum sein, nicht nur Lernraum
- Vertrauensverhältnis zu Lehrenden

### **Konkrete Punkte, die wir im Gespräch mit VP Bruder ansprechen möchten:**

- Barrieren für studentische Uni Veranstaltungen (Partys etc.) abbauen
- Vorallem Veranstaltungen auf Uni Gelände sind derzeit sehr kritisch
- Mehr Freizeit- und Aufenthaltsräume in der Uni
  - Besonders Pendler haben derzeit wenig Aufenthaltsmöglichkeit
- FB-übergreifendes Erstie-Angebot vor Semesterbeginn
  - Bekanntschaften kommen zur Zeit leider meist im eigen Fachbereich zu Stande
- Wohnsituation, bezahlbarer Wohnraum
- Mehr interdisziplinäre Module, Pflicht-CP in anderen FB sammeln
- Mehr Präsentation von studentischen Projekten, aber bodenständigere Präsentation, ohne Hochglanz
  - Derzeit bekommt man wenig mit, was ander Studenten an interessanten Projekten beenden. Präsentation im Magazin ist sehr abgehoben
- Umgestaltung TU Shop - bodenständiger, Studenten tauglicher, weniger Souvenirladen

- Uni-Merchandise in Erstie Tüten (derzeit gibt es wenn dann Tüten vom Fachbereich) → kein nettes Willkommen-Heißen an der Uni
- Meet & move
- Lehrfreiheit einhalten
- Anmeldung abschaffen - Spontane Angebote schaffen (z.B. bei meet&move)

## Gespräch

VP Bruder sieht Darmstadt nicht als Studierendenstadt und möchte das ändern. Heute wird wahrscheinlich keine Lösung entstehen, sondern es soll ein Prozess angestoßen werden (sieht heutiges Gespräch als Auftakt).

- Klarstellung bezüglich der Infomail zu den Besuchen von VP Bruder in den Fachbereichen: Zu den Gesprächen mit VP Bruder in den FBs sind nicht generell "ALLE" Studierenden eingeladen, sondern die Dekanate sollen die Fachschaften einladen
- Merchandise: In der Vergangenheit gab es mal Zollstöcke für Ersties, lieber etwas was man öfter benutzt (einige Stimmen, dass Zollstöcke bereits nützlicher sind als andere bekannte Inhalte in erstie-Tüten)
- B: stellt klar, dass **mangelnde Identifikation als Problem** empfunden wird und nicht nur als verbesserungswürdig
- Thema **Interdisziplinarität**: Bruder fragt, ob Eindruck auch bei Studenten besteht, die nicht schon über FSK vernetzt sind
  - Vielen fehlt Motivation/das Bedürfnis 'über den Tellerrand zu schauen'
  - Kontakt nach außen entsteht nicht nur über 1 bis 2 Partys
- Bei Wechsel von der Uni bleibt erfahrungsgemäß nur die Identifikation mit der TU Darmstadt selbst und nicht mit den einzelnen Instituten.
  - TU Darmstadt kann davon stark profitieren, deshalb starkes Interesse von Bruder
- Möchte keine Konkurrenz aufbauen zwischen universitäten und Fachbereichen sondern positive Anreize setzen
- *Bruder sieht folgende Themen als wichtig an:*  
Wohnsituation, Veranstaltungen, Lehre, Umgang mit Studierenden
- **Wohnen:** Verhandlungen laufen, Unverständnis(von Bruder) darüber, dass Darmstadt die Situation nicht besser ausnutzt (25000 Studierende auf 150000 Einwohner) → könnte auch starke Werbung für die Stadt sein
- B. stellt Frage, ob mehr Wohnraum zu mehr Studierenden in der Stadt führen würde (weniger Pendler) → Plenumsantwort: (klares) Ja
- Es wird angemerkt, dass auch Leute, die Pendeln meist früher oder später nach Darmstadt ziehen wollen - oder in ihrer Leistung nicht mitkommen und/oder den Anschluss verlieren
- Die Wohnsituation ist auch ein wichtiger Faktor bei der Wahl der Universität
- **Veranstaltungen:**
  - Herr Bruder stimmt zu, dass es hier mehr Angebote geben muss
  - Er verweist auf bestehende Veranstaltungen:  
WM-Übertragung im Audimax, Erstsemesterparty des Studentenwerks
  - TU Darmstadt auch als entspannte Universität präsentieren
  - Professoren und ATMs besser in MeetMove und andere Veranstaltungen integrieren

- Diskussion über Identifikation auch für andere Gruppen notwendig (Mitarbeiter, etc), Hauptfokus muss aber auf Studierenden liegen (alleine wegen der Menge)
- Interdisziplinäres Denken ist bei jüngeren Professor\*innen ausgeprägter
- **Interdisziplinäre Einführungsphase** als Anlaufstelle vor dem Studium um 'an der Uni anzukommen'
- **B. Vision:** Angebote schaffen, die sowohl Uni als auch Stadt beinhaltet. Würde sich freuen, wenn Stadt anerkennt, dass Uni etwas für die Stadt leistet
- **Marketing:** Wundert sich, dass das Erstsemesterpaket keine identifikationsfördernde Dinge enthält
- Möchte, dass Studenten\*innen, die freiwillig Identifikationsmedien tragen wollen, diese auch kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen (Beispiel Anstecker)

Wie wird mit Studierenden umgegangen:

- Bruder möchte von langen Schlangen an Athenekarten Fotostation hin zu „Willkommensgefühl“ bei Studienstart Probleme lösen, anstatt nur kleine Events als positive Effekte zu schaffen
- Bruder will 'Rückkehrkultur' schaffen für Absolventen, sodass nicht mit dem Abschluss das Kapitel Universität abgeschlossen ist

## Priorisierung von Maßnahmen und Zeitraum für Lösungen

- **Nächstes Treffen im September**
- Workshop zu Themen veranstalten
- Nach außen demonstrieren, dass an Themen gearbeitet wird
- In der FSK regelmäßig reflektieren, wie Fortschritte zum Thema Identifikation vorankommen
- Räumlichkeiten: Eher Kanzler/Präsi Thema. Kanzler nicht unserer Meinung → daher sinnvoll über restliches Präsidium Thema durchbringen
- Bruder sieht Probleme bei Räumen (unter anderem Aufenthalts- und Lernräume) → konkrete Forderungen müssen gestellt werden
- Vorschlag Jakob: an den UA Lehre das Thema Interdisziplinarität heranzuführen;
- André: Interdisziplinarität am Anfang des Studiums und nicht erst im Master
- Kay: Wurde wohl schon immer wieder gefordert von Studentischen UA Lehre Mitgliedern. Begriffsabgrenzung Interdisziplinarität gegenüber Nebenfach. Nicht Interdisziplinarität auf Kosten für Nebenfach.  
→ Wir brauchen bessere Definitionen zu Interdisziplinarität und Nebenfach (lt. Kay: es gibt ext. keine eindeutige Definition. Die Uni müsste das für sich definieren)
- Wir können trotzdem eine Stellungnahme abgeben/Position unterstützen.
- Kiva VI Projekt zur FSK Sitzung nächstes Semester einladen und danach weiter darüber diskutieren (Beschluss nach langer Diskussion über Nebenfächer und Wahlfreiheit)
- Thema **Shop:** Aktuelles Angebot ist Souveniershop/'Not'Geschenke. Bedarf wäre eher Dinge, die im Studium benötigt werden(und bezahlbar sind)
- [Diskussion über überflüssiges Merchandise]
- Was wollen wir in die Ersttütchen? → Jutebeutel (weniger nutzlose Dinge)

## Nachbesprechung:

- Welche Kompetenzen hat Bruder?  
→ Bsp Dezernat 2 liegt in seiner Verantwortung, Studienbüros kann er nur Impulse zur Verbesserung geben
- Vorschlag für die **nächste FSK:** wie oft tagt die Prüfungskommission, wie viele Entscheidungen treffen sie?

- 
- **Einarbeitungsdokumente für Gremienarbeit**, etc. Was existiert schon, was wird noch benötigt?
  - (Modelle: Gewachsene (unübersichtliche) Strukturen gegenüber Generationen-Mundpropaganda (kann zu Information-Totalausfall führen))
  - Kurzfristige Projekte: bereits nächsten Semesteranfang regelmäßige Aktionen schon im September für Einstieg anbieten
  - **Schritte**: Seite gestalten und attraktiv halten, Ersties über Seite informieren, Informationsfluss über Fachschaften, Uni Seite etc.
  - Es wird Erstie-Facebookgruppe geben (Mehr Informationen bei Tobias Mahn) → darüber könnte man kommunizieren (letztes Jahr 700+ Mitglieder)
  - „Vor“-O-Woche evtl. in Kooperation mit Tutor International
  - Verantwortliche: Bereich für Website + Zugänge: David Kreitschmann
  - Inhalte+ Kommunikation: Johanna + André (AK Merchandise)

## **Top 4: Beschlüsse**